

GEMEINDE GEMEINSAM UNTERWEGS

in

Mühlberg und Umgebung

Gemeindebrief für April/Mai 2022



R. Piesbergen © GemeindebriefDruckerei.de

Monatsspruch April

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen:
Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.
(Joh 20,18)

Liebe Gemeindeglieder,
ganz schön neidisch bin ich auf Maria von Magdala, die wir als Maria Magdalena kennen. Sie hat den auferstandenen Jesus gesehen – ja sie hat auch mit ihm gesprochen! Das ist eine Ehre, eine Möglichkeit, die wir alle leider nicht haben. Da geht es mir ein bisschen wie dem Thomas, der sagt: „Niemals werde ich glauben, dass ihr den Herrn gesehen habt! Da müsste ich erst die Spuren von den Nägeln an seinen Händen sehen und sie mit meinem Finger fühlen und meine Hand in seine Seitenwunde legen – sonst nicht!“ (Johannes 20,25)
Und Thomas bekommt seinen Wunsch erfüllt, er wird Jesus wirklich sehen. Und er glaubt von da an an Jesu Auferstehung.

Wir haben von all den Geschehnissen die biblischen Überlieferungen, die Geschichten, die andere aufgeschrieben und mehrfach bearbeitet haben. Sie wurden immer weiter überliefert, bis sie zu uns gelangten. Aber diesen „direkten Draht“ zum Auferstandenen, den Maria und Thomas hatten – den haben wir nicht.

Oder vielleicht doch?

Einmal sagt Jesus zu den Menschen „Ich versichere euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder oder für eine meiner geringsten Schwestern getan habt, das habt ihr für mich getan.“ (Matthäus 25,40)

Gott ist in uns allen. Und so begegnen wir jedes Mal, wenn wir einem anderen Menschen begegnen, Gott. Nicht so eindeutig und klar wie Maria oder Thomas – aber Gott ist in jedem und jeder von uns. In mir, in euch, in Ihnen. Und damit haben wir jedes Mal, wenn wir einem anderen Menschen begegnen, eine ganz persönliche Gottesbegegnung.

Ist das nicht wunderbar?

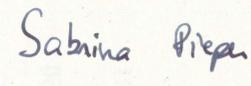
An Ostern ist der Auferstandene Maria, den Jüngern und unter ihnen Thomas erschienen. Uns erscheint er jedes Mal, wenn wir einem anderen Menschen begegnen.

Und das sind die unterschiedlichsten Menschen: Familie, Freunde, Verwandte, Begegnungen beim Bäcker oder im Supermarkt, beim Sport oder im Verein. Vielleicht auch Flüchtlinge aus der Ukraine, die zu uns geflohen sind. Und – und da wird es schwierig für uns – auch die Menschen, denen wir aus den unterschiedlichsten Gründen lieber nicht begegnen möchten.

Alle diese Menschen haben eines mit uns gemeinsam:

In uns allen ist Gott und wir sind seine Kinder. Nicht nur an Ostern und in der Osterzeit. Nein. Immer.

Ein gesegnetes Osterfest mit vielen Gottesbegegnungen wünscht Ihnen

Ihre 

AUS DEN GKR

Koßdorf

Koßdorf

Die Kirchengemeinde Koßdorf freut sich, dass der LEADER-Antrag zur Erneuerung des Daches und Renovierung der Aussenfassade der Kirche nun endlich bewilligt ist. Der schriftliche Bescheid ist da!

Stehla

Die Kirchengemeinde Stehla trifft sich am 6. April zu einer Gemeindegliederversammlung in der Kirche Stehla. Thema wird sein: kirchliche Bestattungsfeiern in der Kirche oder in der Trauerhalle? Anwesend sein werden auch Frau Beger und Herr Dr. Rick, der Amtsleiter des Kreiskirchenamtes.

Langenrieth

Der bisherige Vorsitzende, Gerhard Kramer, ist aus Altersgründen vom Vorsitz des GKR zurückgetreten, bleibt weiterhin Mitglied im GKR. Sein bisheriger Stellvertreter, Manfred Knispel, ist neuer Vorsitzender, Bärbel Pirl wurde zu seiner Stellvertreterin gewählt.

Mühlberg

Die nächsten Sitzungen des Gemeindegliederrates finden am 07.04. und 05.05. statt.

Friedhofszweckverband

Seit dem 1. Januar 2022 haben die Friedhöfe von Altbelgern, Altenau, Brottewitz, Burxdorf, Fichtenberg, Koßdorf, Martinskirchen, Mühlberg und Stehla sich zu einem Friedhofszweckverband zusammengeschlossen. Dies erleichtert den finanziellen Ausgleich der einzelnen Friedhöfe und den Erhalt der Stellen der Friedhofsmitarbeiter. Der FZV besteht aus zwei Gremien: aus der Verbandsversammlung, die den Haushalt beschließt und abnimmt, und aus dem Vorstand, der für die übrigen Entscheidungen zuständig ist sowie den Geschäftsführer anstellt. In der Verbandsversammlung ist die Stimmengewichtung je nach Größe der Friedhöfe unterschiedlich verteilt, im Vorstand besteht gleiche Gewichtung.

Die Verbandsversammlung besteht aus folgenden Personen:

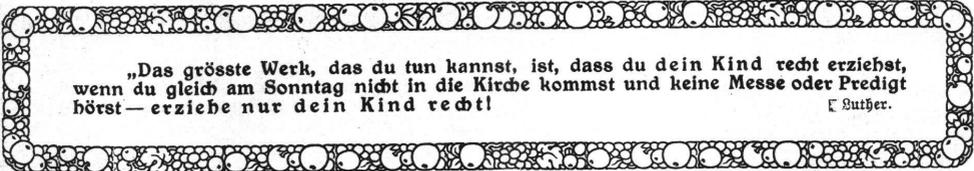
Altbelgern:	noch nicht besetzt
Altenau:	Hugo Rische
Burxdorf:	Christiane Böhm
Fichtenberg:	Angelika Kasper
Koßdorf:	Silke Böhme
Martinskirchen und Brottewitz:	Siegrid Rische
Mühlberg:	Marion Waldmann
Stehla:	Peter Siegemund

Vorsitzende der Verbandsversammlung ist Silke Böhme, ihre Stellvertreterin ist Christiane Böhm.

Der Vorstand des FZV besteht aus:

Sabrina Pieper (Vorsitzende), Christiane Böhm (Stellvertreterin), Silke Böhme, Hugo Rische und Marion Waldmann

Geschäftsführerin des FZV ist Andrea Beger, ihre Stelle wird auf 100 % heraufgesetzt. Friedhofsmitarbeiter ist Steven Engel, seine Stelle wird auf 90 % heraufgesetzt. Zusätzlich gibt es einen dritten Mitarbeiter, Andy Selig, dessen Stelle mit 17,5 % zur Unterstützung gedacht ist.



„Das grösste Werk, das du tun kannst, ist, dass du dein Kind recht erziehst, wenn du gleich am Sonntag nicht in die Kirche kommst und keine Messe oder Predigt hörst — erziehe nur dein Kind recht!

☐ Luther.

Früh am Morgen fassten die Hohepriester den Beschluss, Jesus zu töten. Deshalb fesselten sie ihn und brachten ihn zu Pilatus, dem Statthalter. Der fragte Jesus: „Bist du der König der Juden?“

Jesus sagte: „Du sagst es“ und viele klagten ihn an. Aber Jesus sagte nichts dazu. Pilatus war erstaunt: „Willst du dich nicht verteidigen?“ Aber Jesus sagte nichts.

Es war gerade das Passafest. An diesem Fest wurde jedes Jahr ein Gefangener frei gelassen. Pilatus fragte das Volk: „Soll ich Barnabas freilassen oder Jesus?“ Aber diejenigen, die Jesus töten wollten, überredeten das Volk, dass sie nicht Jesus freilassen sollten. Und das Volk rief immer wieder „Barnabas!“ Pilatus fragte: „Was soll ich denn mit Jesus machen?“ Und sie schrien alle: „Lass ihn kreuzigen.“ Pilatus fragte: „Was hat er denn Schlimmes getan?“ Aber die Leute schrien noch lauter: „Lass ihn kreuzigen.“ Da merkte Pilatus, dass er nichts ändern konnte. Er ließ eine Schüssel mit Wasser bringen und wusch sich die Hände und sagte: „Ich bin nicht schuld, dass er sterben muss.“ Und dann gab er den Befehl, Jesus zu kreuzigen. (nach dem Evangelium nach Mt 27 und Joh. 18)

Geht es Ihnen / euch auch so? Bei mir taucht immer wieder die Frage auf: Wer ist eigentlich Schuld am Tod von Jesus? Man kann es nicht so genau sagen. Pilatus hat Jesus verurteilt. Aber wie kam es dazu? Viele Menschen haben nicht geglaubt, dass Jesus wirklich von Gott kommt. Wer das nicht glaubt, der kann Jesus nicht richtig verstehen. Und dann kann es sogar passieren, dass Menschen meinen, Jesus ist gegen Gott. So war das damals. Deshalb wollten viele, dass Jesus stirbt. Das ist immer noch so: Manche können nicht glauben, dass Jesus zu Gott gehört. Für uns Christen ist das natürlich das Wichtigste. Jesus ist der Sohn Gottes, gestorben und auferstanden. Und das feiern wir an Ostern. HALLELUJA

Müllsammelaktion am Kiesesee am 21.2.2022

Alle Jahre wieder – SO VIEL MÜLL. Obwohl die Greenkids jedes Jahr dieselbe Fläche Müll beräumen, gibt es jedes Jahr wieder so viel, was sich angesammelt hat. Rucksäcke, alte Schuhe, Tabletten, Glasflaschen, unzählige Feuerzeuge, viel Kunststoff, Styropor und einen ganzen Blitzableiter. Da haben selbst die Greenkids gestaunt und sich zugleich sehr geärgert, was am Kiesesee Richtung Strandhäuschen zu finden war. Dabei hat jeder zu Hause eine ordnungsgerechte Möglichkeit zur Entsorgung.

Der abgelagerte Müll ist für die dort lebenden Kleintiere und Rehe eine große Gefahr. Durch Umweltverschmutzung werden sowohl natürliche Ökosysteme als auch die Gesundheit des Menschen negativ beeinflusst:



Weltweit sterben laut UN-

Umweltagentur 12,6 Millionen Menschen pro Jahr an den Folgen von Umweltverschmutzung, das ist fast jeder vierte Todesfall. Ein wichtiges Ziel ist es daher, Umweltverschmutzung sowie andere Umweltbelastungen zu vermeiden oder zu minimieren. Die Greenkids leisten dazu schon ihren Beitrag. Tun Sie es Ihnen gleich!

Weltgebetstag für Kinder 2022

Peace!

Freedom!

Was kann in diesen Zeiten wichtiger sein, als dafür zu beten. Das haben die Kinder beim Kindernachmittag getan und nicht nur für das diesjährige Land England, Wales und Nordirland, sondern auch für all die flüchtenden Kinder der Ukraine. Das berührt auch uns hier so sehr. Aber es ging eben auch auf eine kleine Reise nach Great Britain mit Bildershow und Liedern. Die Sprache ist ja nicht fremd und so wurde „King of kings...“ laut und freudig gesungen.

Gemeinsam wurde ein Aufstrich für Gurkensandwichs bereitet und Apfel-



Crumble gebacken. Das schmeckte alles sehr köstlich. Im Anschluss kreierte wir uns tolle Hüte, wie die englischen Ladys sie beim berühmten Pferderennen in Ascot tragen. Unsere waren auch schon ziemlich hitverdächtig toll. Es war ein schöner Nachmittag mit der Reise ins ferne Land.

Gütiger Gott. Teile unserer Welt versinken im Chaos.

Vor Gewalt, Terrorakten und Kriegen in der Ukraine, im Nahen und Mittleren Osten, in Afrika und an vielen anderen Orten dieser Erde stehen wir oft sprachlos da.

Wir bitten dich: Sende deinen Geist und ERÖFFNE WEGE ZUM FRIEDEN, damit Kinder, Jugendliche und Menschen aller Altersgruppen Frieden und Freiheit, Sicherheit und Zukunft miteinander und füreinander gestalten. Amen

Frühjahrsputz und Objektpflege

Jetzt, wo alles neu aufblüht, soll es doch auch an der „Grünen Bude“ sein. Deshalb gab es einen fleißigen Arbeitseinsatz der Greenkids. Es wurde Holz für die Terrasse gestrichen, das Insektenhotel aufgehübscht und aufgefüllt, Laub geharkt, Blumenkästen bepflanzt und in der Bude eine Wand gestrichen. Wir waren so beschäftigt, dass nicht mal Zeit für ein Foto war. Aber Sie können ja selbst mal schauen kommen.

PM NachtEulen

Die Gesänge der Kommunität aus Taizé sind immer mitreißend. Und wenn dann das Ambiente mit vielen erleuchteten Kerzen in Szene gesetzt wird, wird es nochmals besonders schön. Das konnten die NachtEulen bei der „Nacht der Lichter“ in der Christuskirche in Elsterwerda-Biehla erleben. Mit dem Bus ging es auf die abendliche Tour dorthin. Vor dem gemeinschaftlichen Abendessen war noch etwas Zeit und die NachtEulen erkundeten den Wald am Winterberg. Das war auch schon Abenteuer pur. Nach der Stärkung wurde im Jugendkeller Darts gespielt. 20 Uhr luden dann die Glocken zu der Taizénacht ein. Auch wenn vielleicht anfangs etwas Befremdung herrschte, die Lieder und Texte brachten eine ganz besondere Stimmung in den Abend. Einige Lieder werden uns bei den nächsten Treffen sicher begleiten. Schon jetzt herzliche Einladung: 20. Mai um 17 Uhr !



Konfi-Castle 18.02.-21.02.2022

Bericht von Konstanze Atlas, einer Konfirmandin aus EW-Biehla

Am Freitag trafen wir, die Konfigruppe aus Elsterwerda-Biehla, uns gegen 12.30 Uhr in Elsterwerda am Busbahnhof. Bis alle da waren, dauerte es nicht so lange. Nach dem Gepäck-Verstauen, ging es dann los. Auf dem Weg holten wir noch ein paar Jugendliche von der Bad Liebenwerdaer und Mühlberger Konfigruppe in Bad Liebenwerda ab. Als alle ihren Platz hatten, starteten wir in Richtung Mansfeld. Während der Fahrt machten wir auf einem Rastplatz, neben einer Tankstelle und einem Burger King, Pause. Gestärkt ging es weiter, bis wir dann gegen 16.30 Uhr endlich das KonfiCastle in Mansfeld erreichten. Durch die aktuelle Coronalage war das Ganze leider nur mit Maske und vor Ort negativem Testergebnis erlaubt. In der Zeit, als wir auf unsere Ergebnisse warteten, bekamen wir ein farbiges Armband, welches bei uns die Farbe orange oder grün hatte. Dazu nahm eine Person aus jedem Zimmer einen Zimmerschlüssel. Als das Testergebnis dann da war, holten wir unser Gepäck und richteten die Zimmer ein. Anschließend fand eine Kennlernrunde im Konfiwohzimmer statt, bei der sich alle Personen 2 Wahrheiten und 1 Lüge über sich ausdenken sollten und den eigenen Namen oder Spitznamen einmal vorwärts und einmal rückwärts sagen mussten.



Dann war schon das Abendessen an der Reihe. Hinterher fand die 1. Einheit im Blauen Saal statt. Das Thema war: „Wo komme ich her?“ Dazu sahen wir uns ein Video von einem „Zeitreisenden“ an, welcher uns viel, gemeinsam mit anderen Personen, erklärte. Wir sangen noch ein paar Lieder und die Band spielte Musik. Etwas später nach der Einheit kam dann die 1. Gute Nacht Runde, bei der wir den Tag etwas auswerteten. Als dann Nachtruhe war, kam plötzlich unsere eine Teamerin in unser Zimmer. Sie sagte uns, dass wegen dem Sturm, den wir an dem Wochenende hatten, der Strom und das Wasser ausgefallen war. Dies nahmen wir zur Kenntnis. Nachtruhe war jeden Abend gegen 23.00 Uhr.

Zum Frühstück wechselten wir uns immer mit zwei anderen Gruppen ab, was bedeutete, dass wir mal 8.00 Uhr und mal 8.45 Uhr Frühstück hatten.

Orange und grün waren die Gruppen, die immer gemeinsam essen gingen und blau und rot die anderen zwei Gruppen. Egal, wann wer dran war mit Essen, am Ende musste immer für die nächste Mahlzeit oder für die nächste Gruppe Tisch gedeckt werden. Meistens war dann nach dem Frühstück bis zum Mittag eine Einheit, welche immer unterschiedliche Themen hatte. Das 1. Thema war „Wer bin ich?“, am nächsten Tag dann „Wo stehe ich?“ und die letzte Vormittagseinheit trug den Namen: „Wohin gehe ich?“. Nachdem wir bei den Einheiten sangen, uns Videos anschauten und auch Neues lernten, war das Mittagessen an der Reihe, welches auch entweder 12.00 Uhr oder 12.45 Uhr für uns war. Hinterher hatten wir meistens Gruppenzeit, in der wir auch viel Spaß mit unseren coolen Teamern hatten.



Samstag Nachmittag machten wir ein Geländespiel, bei dem wir uns unbewusst für Teams entschieden haben. In diesen Teams mussten wir dann Aufgaben erledigen, um an Stärke-, Geschicklichkeits-, Schlauheitspunkte und Puzzleteile zu kommen. Dies bedeutete, dass wir im

Anschluss noch puzzeln mussten. Nachdem die Zeit abgelaufen war, war Keiner wirklich komplett fertig, weswegen wir dann Duelle machten. Das bedeutete orange gegen grün und rot gegen blau. Am Abend, vor dem Essen, nahmen wir noch an einer Andacht in der Ruine, auch genannt Goldener Saal teil. Diese Andacht wurde anders, als die Einheiten, gemeinsam mit rot und blau gehalten. Bei den Abendeinheiten, hatten wir am Samstag einen Kreuzweg mit dem Thema: „Was bewegt mich?“. Am Sonntag war unser Thema „Wie entscheidest du dich?“. In diesen Einheiten war alles etwas aktiver und musikalischer als Vormittag. Das besondere insgesamt an den Einheiten war, dass man einmal im Blauen Saal alles live sah und es sonst in die Anmeldung übertragen wurde. Dies war ebenfalls abwechselnd. Das bedeutete, dass einmal die Gruppen rot und blau im Blauen Saal waren und einmal wir. Bei dem Kreuzweg trafen wir auf Teamer, welche die Gefühle Angst, Schuld, Wut und Einsamkeit erklärten und uns einen Kurzvortrag hielten. Am Ende des Vortrags durften wir uns dann noch einen oder mehrere Steine nehmen, wenn wir das Gefühl kennen. Hinterher hatten wir dann eine Gute Nacht Runde, in der wir Fragen besprachen, die uns auf dem Herzen lagen und den Tag auswerteten. Der letzte, vollständige Tag im KonfiCastle war sehr emotional. Der Tagesablauf war wie immer bis Nachmittag gleich. Das bedeutete Frühstück, Einheit und dann Mittag.

Nach dem Mittagessen war wieder Gruppenzeit, bis es dann mit verschiedenen Workshops los ging. Es gab zum Beispiel die Workshops: Kreativ Gestalten, richtig Streiten oder Armbänder knüpfen. Während die Gruppen rot und blau nach uns die Workshops machten, mussten wir uns wieder Testen. 17.00 Uhr war dann wieder Abendandacht im Goldenen Saal. Vor dem Abendessen fand eine atemberaubende Feuershow statt, welche von 2 Teamern gestaltet wurde. Anschließend an die Abendeinheit, in der sogar ein Zauberer da war, gab es dann eine freiwillige PrimeTime, durch die man sich richtig von Gott verstanden fühlte. Dadurch, dass der Tag sich durch die Aktivitäten etwas verschoben hatte, waren die Letzten aus unseren Gruppen erst gegen 0.00 Uhr im Zimmer.

Am Abreisetag hatten wir früh noch ganz normal Frühstück und eine Einheit. Nach der Einheit testeten wir uns für die Rückfahrt. Während wir warteten, bis wir testen konnten, spielten wir ein Spiel Namens HA-HA-HO. Mit negativem Testergebnis ging es dann noch Mittag essen und danach hieß es, von tollen Personen Abschied nehmen. Wir fuhren dann gegen 13.30 Uhr los und machten



wieder eine Pause, die auf dem gleichen Rastplatz wie hinzu war. Um 17.15 Uhr luden wir die Konfigruppen aus Bad Liebenwerda und Mühlberg wieder in Bad Liebenwerda ab. Unsere Ankunft war gegen 17.30 Uhr in Elsterwerda am Busbahnhof, wo wir alle begrüßt wurden.

CHRISTI HIMMELFAHRT – AUF DEM LUTHERWEG AN DER LÖSSFURTH

Die Bürgermeister waren Initiatoren, einen „Lutherweg“ von Beilrode über Beyern / Falkenberg nach Herzberg auszuschildern. Auf diesem ostelbischen Lutherweg soll am 26. Mai an der Lößfurth (nahe Beyern) „Christi Himmelfahrt“ gefeiert werden.

Den Beginn macht um 14 Uhr ein Gottesdienst. Da die „Lutherrose“ zum Symbol der Pfadfinder gehört, sind diese zur Mitgestaltung angefragt worden. Traditionell gestalten Bläser diesen



regionalen Gottesdienst musikalisch. Foto: Wikipedia „Lößfurth“, 15.03.2022 – Teddy80

Natürlich kann man im Anschluss mehr über diesen Lutherweg erfahren und einen ersten Stempel in seinen Lutherpass bekommen. Selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Pfr. Michael Seifert, Wahrenbrück

PARTNERSCHAFTSBESUCH ZUM LUGALA LUTHERAN HOSPITAL

Liebe Gemeinden,
unser Kirchenkreis begibt sich auf Reise nach Tansania. Bereits für 2021 war ein Partnerschaftsbesuch im Lugala Lutheran Hospital in der Kilombero-Region geplant, welcher aufgrund der unsicheren politischen wie infektions-epidemiologischen Lage leider abgesagt werden musste. Doch 2022 soll ein neuer Anlauf unternommen werden. Stellvertretend für den Kirchenkreis sowie den Lugala Arbeitskreis wird eine Gruppe von vier Personen nach Lugala reisen. Es ist sprichwörtlich etwas ins Rollen gekommen. Denn nach einem Tansania-Informationsabend im September war die Resonanz so groß, dass sich eine Tansania-Arbeitsgemeinschaft gründen möchte, um die Partnerschaft neu zu entdecken und weiter zu intensivieren. Ein erster Schritt ist hierfür die bereits geplante Besuchsreise. Als Delegation werden Mareike Shields (Gröden), Almuth Heinze (Hirschfeld, Mitglied im Lugala Arbeitskreis), Ralf Hellriegel (Uebigau, Präses der Kreissynode) sowie Lukas Richter (Leipzig, Mitglied im Lugala Arbeitskreis) Ende Juli 2022 für zwei Wochen nach Tansania reisen. Themen des Besuchs werden unter anderem das gegenseitige Kennenlernen, die Gesundheitsversorgung in der Kilombero-Region, die Bildungsmöglichkeiten für Kinder sowie aktuelle Probleme (beispielsweise die Corona-Pandemie und Klimawandel mit seinen Auswirkungen auf die Landwirtschaft) sein.



Die Reisevorbereitungen laufen bereits. Wir hoffen sehr, dass der Besuch 2022 stattfinden kann und freuen uns sehr auf die Begegnungen, das gegenseitige Kennenlernen sowie die Gemeinschaft.

Sie haben Fragen über die Partnerschaftsreise und die weitere Partnerschaftsarbeit im Kirchenkreis, der Landeskirche oder dem Lugala Arbeitskreis? Sie möchten sich gerne für das Lugala Hospital

engagieren? Kontakt erhalten Sie über Superintendent Christof Enders (c.enders@kirchenkreis-badliebenwerda.de).

Der Entsendungsgottesdienst für die Reisegruppe findet am 24.07.2022 um 10.30 auf dem Freigelände der „Waldidylle“ in Haida statt.

*Für die Reisegruppe und den Lugala Arbeitskreis
Lukas Richter*

KOSSDORFER KREUZWEG AM 19. MÄRZ 2022

Jesus hat sein Kreuz selbst zur Hinrichtung getragen und hat seinen Nachfolgern zugerufen: „Wer mir nachfolgen will, folge mir nach.“ Das heißt nicht, dass auch wir ein Holzkreuz zu unserer Hinrichtung tragen sollen, sondern bereit sind, alle unsere Schuld zu ihm zu bringen und auch Spott und Hohn für ihn und mit ihm zu tragen. Und der Apostel Paulus hat an Christen in Korinth geschrieben: Das Wort vom Kreuz ist eine Torheit – Dummheit der Menschen, die verloren gehen. Das heißt: am eigentlichem Leben vorbeileben. Uns aber, die wir selig – glücklich gerettet werden, ist es eine Gotteskraft.

Und die haben wir am Kreuzweg 2022 besonders nötig: Corona – ein wirkliches Kreuz für die ganze Welt und auch für viele von uns in den Wohnstätten sowie Familien mit den vielen Einschränkungen. Und nun auch noch die vielen Kreuze für getötete Menschen in der Ukraine und anderen Kriegsgebieten dieser Welt.



Da war es sehr wichtig und tat uns allen sehr gut, hier in der Koßdorfer Kirche mit Antje diesen Nachmittag besonders zu begehen. In acht Stationen wurden Bilder vom Leidensweg Jesu von unseren Teilnehmern aufgehängt. Karsten las die dazugehörigen Bibeltexte. Antje brachte Erklärungen und Kreuze unserer Zeit zur Sprache und Diana las Gebete. Dazwischen wurden zur Orgel und Gitarre

Lieder gesungen. Zu jeder Station wurde eine Kerze angezündet! Zum Abschluss beteten wir das Vaterunser und wurden von Antje mit Segensworten auf den Weg nach draußen und in die begonnene Passionszeit geschickt.

Im Hof erwarteten uns dann Lothar mit der brennenden Feuerschale sowie Ulla und Maritta mit heißem Tee. Dabei hatten wir alle noch die Gelegenheit, miteinander zu reden dabei auch von persönlichem Ergehen zu erfahren. Wir beten und hoffen, dass wir durch diesen Nachmittag Kraft und Zuversicht schenken konnten, denn dies ist die große Zusage Jesu in allen Kreuzwegen:

„In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden!“ – für uns und mit uns!

Wir wünschen allen ein gesegnetes Osterfest!

Euer Team der Behindertenarbeit Koßdorf



DER RITT KAISER KARLS V. - 24. APRIL IN MÜHLBERG



Hier lebt Geschichte.

DER RITT KAISER KARLS V.

von Falkenberg nach
Bleesern / Wittenberg

Das kulturhistorische
Spektakel 2022

**23. bis
30. April**

Nachdem dieses Spektakel seit 2020 immer wieder verschoben werden musste, ist es jetzt endlich so weit:

Der nachgestellte Ritt findet statt!!!

Am 24. April gibt es in der Mühlberger Innenstadt ein großes Fest mit vielen verschiedenen Attraktionen und Veranstaltungen.

Es beginnt um 11 Uhr mit einer Andacht am Hafen. Aber dann – plötzlich – wird diese von

Kanonschüssen unterbrochen ... so wie damals 1547 auch.

Vieles wird an diesem Tag nachgestellt, es gibt einen Festumzug durch die Stadt, Vorträge, Schauspiele und Marktstände. Auch Kaiser Karl und seine berittenen Erfolgsleute kommen! ... Sie auch?

DAS ERSTARTE RIESENRAD

Das Riesenrad in Prypjat ist zum Wahrzeichen der Stadt geworden. Dabei hat es sich – aufgestellt Ende April 1986 – nie gedreht. Als der Rummelplatz eröffnet werden sollte, waren die fast 50.000 Einwohner evakuiert. Prypjat liegt nur einen Steinwurf vom Atomkraftwerk Tschernobyl entfernt.

Am 26.04.1986, 1.23Uhr passierte der SuperGAU. Er wird nie enden.

Ich war 5 Jahre später in der verbotenen Zone und in Prypjat. Ich sehe das alles noch vor mir – auch die leukämiekranken Kinder in der Kiewer Klinik, die Mütter, die mit ihnen über Wochen in einem Bett schliefen und die aussahen, als seien sie aus Glas. Für die Nutzung der Atomenergie gibt's eben ein Restrisiko, hieß es. Gegen diesen Zynismus hat 1994 die Synode der Thüringer Landeskirche ihre Stimme erhoben und beschlossen: „Die Nutzung der Atomenergie ist nicht verantwortbar.“ Das Uran für die sowjetischen Kraftwerke kam auch aus dem Uranbergbauggebiet um Ronneburg. Das Restrisiko hat vielen Tschernobylkindern, aber auch vielen Wismut-Kumpeln, die an Lungenkrebs erkrankt sind, den Rest gegeben. Und jetzt?

Jetzt will die EU die Atomenergie grün waschen, als nachhaltig einstufen. Und damit soll der Klimawandel bekämpft werden? Das hat damals schon die Synode verneint: „Die Nutzung der Atomenergie ist ungeeignet, den Klimaveränderungen ... wirksam zu begegnen.“ In der Geschichte von Sodom und Gomorra warnen die Engel davor, zurückzublicken. Lots Frau schlägt die Warnung in den Wind, schaut zurück und erstarrt zur Salzsäule. Die Atomenergie lässt sich so wenig in Richtung Hoffnung drehen wie das erstarrte Riesenrad.

Ralf-Uwe Beck, Pfarrer und Presseverantwortlicher der EKM, aus GuH, Nr.4

GEWINNUNG VON EHRENAMTLICHEN FÜR UNSERE ARCHIVE

von Pfr. Klaus Tiedemann

Archive und Bibliotheken sind ein Gedächtnis der Menschheit. Das kennen wir aus der Geschichte der Völker und Kulturen.

Die Archive und Buchbestände in den Pfarrhäusern und Kirchen unserer Kirchengemeinden sind ein Gedächtnis für Familiengeschichte, Dorfgeschichte und auch die Geschichte unserer Gesellschaft. Wir wollen dazu beitragen, dass das Gedächtnis unserer Kirchenarchive frei gelegt wird und dass in weiteren Schritten die Gesellschaft auch aus unseren Quellen schöpfen kann.

Die Kirchengemeinden sind selbstverständlich Eigentümer ihrer Archiv-Bestände, sie haben aber großes Interesse, dass diese Bestände gesichtet und aufgearbeitet werden.

Wir richten ein Kirchenkreisarchiv, das „Haus der Geschichte“ in dem ehemaligen Pfarrhaus in Falkenberg ein. Dort sollen die bisherigen Archivbestände des Kirchenkreises untergebracht, weitere eingearbeitet und später der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.



Dazu brauchen wir Sie! Haben Sie Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit in dem Archiv in Ihrer Kirchengemeinde, in Ihrem Dorf, in Ihrer Stadt oder darüber hinaus?

Wir würden Sie gerne kennen lernen. Wir würden auch gerne mit Ihnen zusammenarbeiten, falls Sie nicht Mitglied in der Kirche sind. Wir würden dann ein Netzwerk bilden. Wir würden Sie in diesem Tätigkeitsbereich aus- und weiterbilden.

Wenn Sie Interesse an solch einer Tätigkeit haben, können Sie in ihrem Pfarr- oder Gemeinde-Büro Bescheid sagen oder Sie melden sich bei Pfr. Tiedemann, der für den Bereich Archive im Kirchenkreis Bad Liebenwerda zuständig ist (Tel: 0151-707.611.34 / Email: pfr.k.tiedemann@web.de).

Wir freuen uns auf Sie!

VERPFLICHTUNG ZUM FRIEDEN

von Uwe Seidel

Der Friede beginnt mit der Vergebung, er beginnt mit dem Freispruch:
Zur Freiheit hat uns Gott befreit Und zum Frieden hat er uns fähig gemacht.
Fangt bei euch selber an: Euren Hass zu besiegen, andere nicht mehr zu zerstören, sie nicht mehr fertig zu machen.

Fangt bei euch selber an:

Euren Mut umzuwandeln in fantasievolle Kraft, durchbrecht das alte Prinzip:
Auge um Auge – Zahn um Zahn.

Wenn ihr für den Frieden eintretet – dann ohne Hass.
Wenn ihr für den Frieden arbeitet – dann ohne Streit.
Wenn ihr auf den Frieden hofft – dann ohne Angst, denn Gott sagt:
Fürchte dich nicht, ich habe dich erlöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du bist mein.

TAUFFEST AM KIBITZSEE – 03. JULI 2022

Taufe geht in jedem Alter.

Du möchtest dein Kind taufen lassen?

Du möchtest selbst getauft werden?

Du möchtest die Taufe gerne unter Gottes weitem Himmel
feiern mit richtig viel Wasser?

Dann ist vielleicht das Tauffest genau das Richtige.

Die Taufe ist Segen und Zusage. Und das wollen wir feiern!

Für alle, die schon getauft sind, als Tauferinnerung.

Und für alle, die sich oder ihre Kinder taufen lassen möchten,
als Gelegenheit, das Einmalige unbefangen zu feiern.

Wie kann ich
mein Kind
eine Stunde lang
ruhig halten?

Das müssen
sie gar nicht!
Die Taufe ist
ein Geschenk,
da darf es auch
lauter sein.

Ich bin alleine,
da macht
es doch keinen
Sinn zu feiern?

Das Tauffest ist
eine gute
Gelegenheit zu
feiern
und Menschen
kennenzulernen.
Bringen Sie
andere Gäste
einfach mit.

FAMILIEN-PILGERTAG – 14.Mai

Eingeladen sind alle, die Lust haben, gemeinsam unterwegs zu sein und durch Flora und Fauna zu wandern.



Start: 14 Uhr am Diakonat, Mühlberg
gutes Schuhwerk nötig

Ziel: Honigmanufaktur in Gaitzsch

Retoure: gegen 17.30 Uhr mit Klein-Bus

Vor Ort gibt es ein Picknick, Infos zur Imkerei und Familienwettspiele.

*Kosten: je Person 2,00€ (Eintritt, Picknick, Busshuttle)

*Anmeldung bis 11. Mai

Tel: 01523 1980 777



In Freude auf den „Wandertag“, A. Wurch



MÜTTER-TÖCHTER-WOCHENENDE

„Erdenkinder und Himmelsbürger“ 29.04.2022 – 01.05.2022

Erdenkinder und Himmelsbürger sind wir und gemeinsam auf dieser Welt unterwegs und umgeben von Gottes wunderbarer Schöpfung. Wie schön sie doch ist! Und wie bedroht zugleich. Lasst uns Zeit nehmen, diesem Anvertrauten nachzugehen, sich daran zu freuen und Sensibilität zu entwickeln. Dem wollen wir uns widmen im gemeinsamen Bedenken, Spielen, Entdecken, Basteln, Wandern, Singen, Kochen und einfach tolle Dinge miteinander erleben.

Weitere Informationen erscheinen ab April auf der Homepage:

www.kirchenkreis-badliebenwerda.de; Rubrik: KinderFamilienJugend

Wo geht's hin?

Schullandheim und Bungalowdorf Olganitz
04758 Cavertitz, Zum Bungalowdorf 1
www.schullandheim-olganitz.de

Was kostet's?

für 2 Übernachtungen mit VP und Material
1 Erwachsenen: 75,00 €, 1 Kind: 40,00 €

Finanzielle Unterstützung ist möglich. Bitte sprechen Sie mich diesbezüglich an.

Verfügbare Plätze: 23

Kontakt und Anmeldung:

Dipl. Gemeindepädagogin Antje Wurch

Anmeldeschluss:

01.04.2022

samstags 18:00 Uhr Friedensgebet in der Frauenkirche Mühlberg03. April 2022 (Judika)10:00 Uhr Mühlberg (*Pieper*)

Kirchenkreis

14. April 2022 (Gründonnerstag)17:00 Uhr Martinskirchen (*Pieper*) 18:00 Uhr

Schulgeldsozialfonds

15. April 2022 (Karfreitag)09:00 Uhr Altenau (*Pieper*) mit Abendmahl
10:00 Uhr Koßdorf (*Martin*) mit Abendmahl
10:30 Uhr Langenrieth (*Pieper*) mit Abendmahl
15:00 Uhr Friedhofskapelle Mühlberg (*Pieper*)
Andacht zur Sterbestunde Jesu

Unterstützung der Kirchentagsarb.

16. April 2022 (Osternacht)20:00 Uhr Mühlberg (*Pieper*) mit Chor

s. Ostersonntag

17. April 2022 (Ostersonntag)09:00 Uhr Fichtenberg (*Pieper*) mit Abendmahl
09:30 Uhr Kröbeln (*Körber*)
10:30 Uhr Koßdorf (*Pieper*)

TelefonSeelsorge der EKM

18. April 2022 (Ostermontag)09:00 Uhr Stehla (*Pieper*) mit Abendmahl
10:30 Uhr Langenrieth (*Pieper*) mit Abendmahl

Erhaltung der Orgeln in der EKM

24. April 2022 (Quasimodogeniti)11:00 Uhr Andacht am Hafen (*Pieper*) mit Posaunen

Kirchengemeinde

01. Mai 2022 (Misericordias Domini)14:00 Uhr Mühlberg (*Pieper*)
Vorstellungs-GD der Konfirmanden

Ökumenische Arbeit in der EKM

08. Mai 2022 (Jubilae)09:00 Uhr Altenau (*Pieper*)
10:30 Uhr Koßdorf (*Pieper*)
14:00 Uhr Martinskirchen (*Pieper*)
16:00 Uhr Burxdorf (*Pieper*)

Kirchliche Stiftung KIBA

14. Mai 2022

14:00 Uhr Langenrieth (*Pieper*) GD zur Goldenen Hochzeit

15. Mai 2022 (Kantate)

Zentrum für Kirchenmusik

09:00 Uhr Fichtenberg (*Pieper*)

10:30 Uhr Mühlberg (*Pieper*)

22. Mai 2022 (Rogate)

Partnerschaft Tansania

09:00 Uhr Langenrieth (*Pieper*)

09:30 Uhr Kröbeln (*Körber*)

10:00 Uhr Koßdorf (*Martin*)

10:30 Uhr Stehla (*Pieper*)

26. Mai 2022 (Christi Himmelfahrt)

Partnerschaft m. osteurop. Kirchen

14:00 Uhr Regionalgottesdienst an der Lößfurth nahe Bayern

TERMINE, TERMINE ...

Termine unter Vorbehalt!

Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge!

Seniorenkreise

Mühlberg Di. 19.04., 31.05. 14:30 Uhr im Diakonat

Langenrieth Mi. 20.04., 18.05. 15:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus

Koßdorf findet ab jetzt in und mit Langenrieth gemeinsam statt

Altenau Do. 21.04., 19.05. 15:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus

Kröbeln Do. 28.04., 19.05. 14:30 Uhr im Pfarrhaus

Bibelstunde

Kröbeln 1. Montag im Monat 19:00 Uhr im Pfarrhaus

Spielenachmittag

23.04.2022 15:00 – 17:00 Uhr Diakonat Mühlberg

21.05.2022 15:00 – 17:00 Uhr Diakonat Mühlberg

Trauer-Café

30.04.2022 15:00 – 17:00 Uhr Diakonat Mühlberg

28.05.2022 15:00 – 17:00 Uhr Diakonat Mühlberg

Kinder

20.05.2022	17-20 Uhr	Young Teens – die Nachteulen / Diakonats Mühlberg
23.05.2022	13:30 Uhr	Greenteam / Diakonats Mühlberg
montags	16:30 Uhr	Kinderstunde im Pfarrhaus Kröbels (außer in der Ferienzeit)

Konfirmandenzeit

08.04.2022	16:00 – 18:00	Diakonats Mühlberg
29.04.2022	16:00 – 18:00	Diakonats Mühlberg
06.05.2022	16:00 – 18:00	Diakonats Mühlberg
27.05.2022	16:00 – 18:00	Diakonats Mühlberg

Über den Tellerrand

14.05.2022	14.00 Uhr	Familien-Pilgertag nach Gaitzsch Start am Diakonats Mühlberg
29.04. - 01.05.2022		Mütter-Töchter-Wochenende

Kloster Marienstern

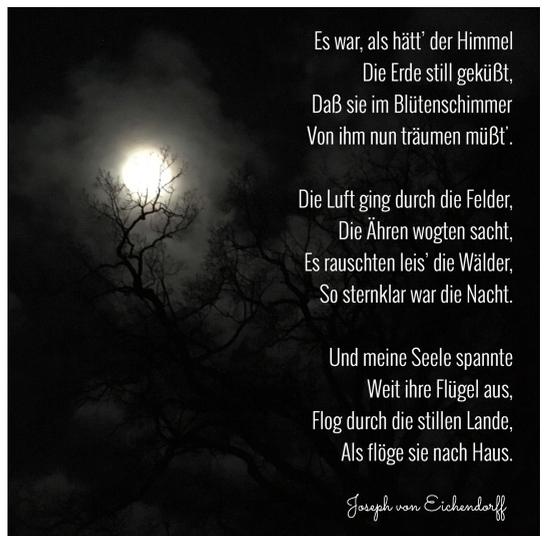
01.04. - 03.04.2022		Kreativwochenende
08.04. - 09.04.2022		Schnupperkurs: Körperorientierte Meditation
14.04. - 17.04.2022		Kartage und Ostern im Kloster
05.05.2022	18:00 Uhr	Indischer Kulturabend
14.05. - 20.5.2022		Ayurvedisches Basenfasten
27.05. - 29.05.2022		Wochenende für Ehepaare

Genauere Informationen zu den
Veranstaltungen erfragen Sie bitte im
Kloster!

Telefon: 035342 879270

Email: info@kloster-marienstern.de

Website: [https://www.kloster-
marienstern.de](https://www.kloster-marienstern.de)



Es war, als hätt' der Himmel
Die Erde still geküßt,
Daß sie im Blütenschimmer
Von ihm nun träumen müßt'.

Die Luft ging durch die Felder,
Die Ähren wogten sacht,
Es rauschten leis' die Wälder,
So sternklar war die Nacht.

Und meine Seele spannte
Weit ihre Flügel aus,
Flog durch die stillen Lande,
Als flöge sie nach Haus.

Joseph von Eichendorff

WIR SIND FÜR SIE DA:

Pfarrerin:

Sabrina Pieper
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe
Tel: 035342 / 566
mobil: 0176/92214786
pieper@kirchemuehlberg.de
mi 09:00 – 12:00 Uhr

Gemeindepädagogin:

Antje Wurch
Hospitalstr. 23, 04931 Mühlberg/Elbe
Tel: 035342 / 70982
mobil: 0174 / 7474575
antje.wurch@web.de

Kreiskirchenamt Herzberg

Magisterstraße 1, 04916 Herzberg
Tel.: 03535 / 493410

Behindertenarbeit Koßdorf:

Silke Böhme
Markt 7, 04895 Koßdorf
Tel.: 035342 / 873540
bha-kossdorf@web.de
mo – mi, fr 08:00 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro:

Silke Böhme
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe
Tel.: 035342 / 599
pfarramt@kirchemuehlberg.de
di 13:00 – 16:00 Uhr
do 08:00 – 14:00 Uhr

Friedhofsmitarbeiterin:

Andrea Beger
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe
mobil: 0172 / 3535834

Suptur Bad Liebenwerda

Markt 23, 04924 Bad Liebenwerda
Tel: 035341 / 472583

Homepage:

<https://www.kirchemuehlberg.de>

Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindegliedern gegen die Veröffentlichung der Amtshandlungen im Gemeindebrief:

Im Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht.
Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich,
mündlich oder auf anderem Wege im Gemeindebüro oder gegenüber der Pfarrerin erklären.

Impressum:

Gemeinde gemeinsam unterwegs
in Mühlberg und Umgebung
Herausgeber: ev. Kirchengemeinden des Pfarrbereichs
Mühlberg und Umgebung,
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe, Tel.: 035342/566
V.i.S.d.P.: Pfarrerin S. Pieper
Redaktion: S. Böhme, S. Pieper, Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe
Druckerei: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen

Bankverbindung:

Ev. KK Bad Liebenwerda - Kirchenkasse
Verwendungszweck: jew. Kirchengemeinde
IBAN: DE 21180510003300103095
Sparkasse Elbe-Elster
BIC: WELADED1EES

Konfi-Castle auf Schloss Mansfeld – Eindrücke



Ich möchte das Friedenslicht
weitergeben für
ein Europa ohne Krieg



Krieg in der Ukraine: Spenden Sie für unsere Partnerkirchen!

Um den Flüchtenden schnell helfen zu können,
benötigen die Partner in der Slowakei und Polen
dringend finanzielle Mittel.



Lothar-Kreyssig-
Ökumenezentrum
EKM

Evangelische Bank eG
IBAN: DE26 5206 0410 0008 0000 00
Verwendungszweck: Spende „Ukraine“

